

DV Campusnet – Anlage 3:
Positivkatalog

DV Campusnet
Anlage 3:
Positivkatalog

Allgemein:

Zugriff auf den Report-Generator

1. Außerhalb der in der Anlage 3 genannten Reports dürfen nur Auswertungen von personenbezogenen Daten erfolgen, deren Ergebnis anonymisiert verwendet wird.
2. Diese Auswertungen dürfen nur von abschließend benannten Personen erstellt werden, die direkten Zugriff auf den Reportgenerator haben. Diese Personen werden vom Präsidium oder den Dekanaten den Personalräten gesondert benannt.
3. Diese Personen erhalten eine gesonderte Schulung in der Nutzung des Report-Generators, den datenschutzrechtlichen Bestimmungen und den dienstrechtlichen Konsequenzen bei Verstößen. Die Schulungskonzeption wird mit den Personalräten abgestimmt.
4. Die Auswertungen außerhalb von der Anlage 3 werden den Personalräten ein Jahr nach Inkrafttreten der Dienstvereinbarung vorgelegt.
5. Auftraggeber für diese Reports sind Dekane oder Präsidium.

Verfahren zur Aufnahme von Reports in die Anlage 3

1. Die für die Berichtsklassen B und C vorgesehenen Reports werden zentral und/oder dezentral von Nutzern vorgeschlagen
2. Die vorgeschlagenen Reports werden durch die fachlich zuständigen Mitarbeiter/Innen im Support-Team bewertet (ob dieses eine fachliche Leitstelle ist oder ob es sich um Key-User handelt, wird vor dem Produktivbetrieb geklärt)
3. Die Reports werden beiden Personalräten zur Zustimmung vorgelegt.

Aufbau der Positivliste

- ◆ Alle Basisinformationen über alle Reporte werden in einer Excel-Tabelle gesammelt
- ◆ Aus dieser Tabelle werden durch Kopieren der relevanten Spalten Dokumentationen erzeugt,
 - Z.B. die Positivliste als Anhang zur Verfahrensbeschreibung für den Hamburger Datenschutzbeauftragten

Definition eines Reports

- ◆ Für jeden Report der Klassen B und C wird festgelegt:
 - Bezeichnung, Funktion, rechtliche Grundlage
 - Druckberechtigter, Empfänger
 - Liste der verwendeten Datenbankinhalte
 - Weitere Informationen
- ◆ Aufgrund dieser Vorgaben wird die Zugehörigkeit zu einer Reportklasse vorgeschlagen und ermittelt

DV Campusnet – Anlage 3:
Positivkatalog

Klassen von Reports

a. Prozessuale Berichte

a. Beispiel: ZBH – Modulprüfungsleistungen

Modulprüfungsleistungen

Max Mustermann, geboren am 01.01.1980 in Hamburg, hat die aufgeführten Module belegt und folgende Noten erzielt:

Modul	Prüfer / Prüferin	Leistungs- punkte ¹	Note ²
Mathematik für Bioinformatik-Studierende	Dr. Günther	6	2,7
Informatik für Bioinformatik-Studierende	Prof. Dr. Rarey	9	2,3
Einführung in die Programmierung	Prof. Dr. Kurtz	12	1,7
Biologische Datenbanken und Grundlagen der Sequenzanalyse	Prof. Dr. Kurtz	9	2,0
Struktur und Simulation von Biomolekülen, Molekulare Interaktion und Wirkstoffentwurf	Prof. Dr. Rarey Prof. Dr. Torda	9	2,3
Vertiefung in Struktur und Simulation von Biomolekülen	Prof. Dr. Torda	9	2,0
Datenbanken und Informationssysteme	Anerkannte Leistung (andere Hochschule)	6	3,0
Effiziente Algorithmen auf Sequenzen	Prof. Dr. Kurtz	9	2,0
Seminar Bioinformatik: Algorithmisches Molekulares Design	Prof. Dr. Rarey	3	1,7
Wahlpflicht Biochemie/Molekularbiologie: - Molekulare Genetik -	Prof. Dr. Wienand	6	1,7
Statistik für Bioinformatik Studierende	Prof. Dr. Ziegler	3	2,3
Projekt Biochemie / Molekularbiologie: „Tausend und eine PCR vom Tausendfüßler“	Dr. Hauber	9	1,7
Projekt Bioinformatik: “A quality control system for the secondary structure prediction program WURST”	Prof. Dr. Torda	9	1,7
Bewertung moderner Biotechnologie und Bioinformatik	Prof. Dr. Beusmann	3	2,7
Wahlpflicht Informatik: - Automaten und Komplexität -	Prof. Dr. Kudlek	6	1,7
Vertiefung in einem Bioinformatik-nahen Gebiet - Modellierung biologischer Organisationsstrukturen -	Prof. Dr. Fleischer	9	1,7
Diplomarbeit	Prof. Dr. Fritz Meier	30	1,3

Hamburg, den 06.07.2004

Der Vorsitzende des
Prüfungsausschusses

Siegel
Prüfungsamt Informatik

Prof. Dr. Stefan Kurtz

¹Die Moduleinzelprüfungen, die auf Seite 2 des Zeugnisses aufgeführt sind, und die Diplomarbeit wurden hierbei nach Leistungspunkten gewichtet in die Gesamtnote aufgenommen

²Notenskala zu Prüfungsleistungen: 1 = sehr gut, 2 = gut, 3 = befriedigend, 4 = ausreichend, 5 = nicht ausreichend

DV Campusnet – Anlage 3:
Positivkatalog

b. Einfache Aggregationen

a. Beispiel: FB03 – Tagesbericht



Universität Hamburg

Prüfungsamt 2
für die wirtschafts- und
sozialwissenschaftlichen
Diplomprüfungen

Telefon: (040) 42838 5622
Fax: (040) 42838 6322
www.uni-hamburg.de

Pruefungsamtlf@verw.uni-hamburg.de

Tagesbericht 19.07.2006

über die

Anmeldungen zu Teilprüfungen

im

SS06 (Erster Termin)

Fachprüfungen

Betriebswirtschaftslehre (Diplom-Studiengang)

Bisher haben sich seit Beginn des Anmeldezeitraumes

1 Studenten

mit insgesamt

1 Teilprüfungen

angemeldet.

Das sind im Durchschnitt 1,00 Teilprüfungen pro Student.

19.07.2006

10:37(Statistik heute)

DV Campusnet – Anlage 3:
Positivkatalog

c. Berichte mit hohem Schutzwert der Daten

a. Beispiel: FB03 – Kontrolle der Fachsemester

FlexNow!

Diplom-Studiengang Volkswirtschaftslehre

Kontrolle der Fachsemester

Kriterien:

Diplomvorprüfung noch nicht bestanden
Fachsemester > 6

Stand: 19.07.2006

Nr.	Name	Martikelnr.	Strasse	PLZ	Ort	Fachsem. (SOS)	Nicht-Fachsem. (SOS)	reale Fachsem.
1	Reouioie Nua	6206105	Niu-Paiuea-Aoeee 16,	22765	Vioiuae	8	0	8
2	Koaiou Naeea	6237066	Nüeuoeiaiaoea Raa. 5	22147	Vioiuae	8	0	8
3	Peoa Reaeiauiou	6231733	Paeeeeioea Raa. 70	20537	Vioiuae	8	0	8
4	Neooooe Viaeouooooe	3893364	Raeaeoeeaaa. 75	21029	Vioiuae	10	0	10
5	Riaioi Nauoaui	6666852	Peaeiaaa. 8	22083	Vioiuae	11	0	11
6	Vaioeai Rioua	6388663	Vaaaeo Poeo 06	22927	Vaaßeioaiaae	7	0	7
7	Riooe Ouooau	6388632	Naaieoaooe 10	22359	Vioiuae	7	0	7
8	Niaioi Rieoia	3208269	Naeeae 21	20535	Vioiuae	8	0	8
9	Niaoua Eeoeo	6326590	Uo Koooeo 73	20251	Vioiuae	9	0	9
10	Aeoeae Viouoi	6362760	Poiooeoeaea Nioiaaa. 72	22587	Vioiuae	9	0	9
11	Uuaoi Nao	6366208	Oooieoio 13 A	22089	Vioiuae	11	0	11
12	Nuio N. Raioeueu Naa	6338320	Roiaieoioeee 7i	22529	Vioiuae	11	1	10
13	Ruoaoioi uao Paiaeo	6156198	Veaoioo-Niueoioo-Raa. 1 A	22307	Vioiuae	15	0	15
14	Pjouai Voiauuoai	6562663	Roieiaioeee 1	22087	Vioiuae	10	0	10
15	Piooei Nüieoioo	6562338	Vieaaaa. 6	20257	Vioiuae	13	0	13
16	Keoa Voaeai	6590453	Noeoeioaiaaeaeuee 77	22949	Aoeaaieo	13	0	13
17	Piaaoio Peaoeiai	6597275	Vaaaeoeeae Peiuaaee 177	22457	Vioiuae	13	0	13
18	Noieieo Neuea	6543371			Vioiuae	13	0	13
19	Noo-Niaoooo Roeio	6910494	Rieoeauoeae Pioo 165	22457	Vioiuae	14	1	13
20	Aeoea Reooo	6917186	Raeaoaaa. 47	20357	Vioiuae	17	0	17
21	Nuaia Nuaiu	6404000	Pooeaaeae Paüioeoa. 2	20539	Vioiuae	12	0	12
22	Oaieo Puaioaiaioia	3861001	Vöeeoaaa. 49 P	22527	Vioiuae	20	0	20
23	Nooeoi Puioi	3831958	Nioeuee 134	22335	Vioiuae	8	0	8
24	Aooi Nueo	3087819	Nöoeaieaeae Raa. 11	21423	Kooaeo	18	2	16
25	Rüioeae Veaa	3722313	Pioiuoaaa. 15	20359	Vioiuae	31	0	31
26	Ruuioi Nuioi	3225612	Niaieoeaaaa. 26	22081	Vioiuae	23	1	22
27	Eoouea Niaoeoeoia	3909674	Paaaaeoa. 79 A	22305	Vioiuae	28	1	27
28	Niaaeoia Naieo	3423486	Paieoaioeee 78	20144	Vioiuae	32	1	31
29	Veouu Rueoaa Naaeu	3464778	Eieaaaa. 79 A	20144	Vioiuae	19	2	17
30	Rioae Oeoeaa	1441179	Raoiaaeae Raaioi 7	22045	Vioiuae	21	0	21
31	Raao Riaouaeo	5070831	Oooieoio 45	22089	Vioiuae	26	0	26
32	Raeaeio Nuoeoaaaa	5771230	Vaeaaaa. 27	21107	Vioiuae	34	0	34

Definition der Klasse A – Prozessuale Berichte

- ◆ alle Druckausgaben, die aufgrund prozessualer Abläufe der Software in den Bereichen der Studierendenverwaltung, Lehrveranstaltungen und Prüfungen anfallen
- ◆ Personenrelevante Datenfelder werden nur dem Dateninhaber („Eigendruck für Studierende“) oder prozessunabhängigen Stellen („Ausdruck Urkunde im Prüfungsamt“) dargestellt

Erläuterung:

a) Auswertungen, die sich aus definierten Abläufen innerhalb der UniHH oder der Softwarelösung ergeben, und/oder die keine personenrelevanten Auswertungen darstellen. Beispiel: Ausdruck Studienstand Studierender für sich selbst.

Definition der Klasse B – einfache Aggregationen

- ◆ alle Druckausgaben, die aufgrund gesetzlicher oder ähnlicher Bestimmungen erzeugt werden müssen
- ◆ alle Druckausgaben, die vollständig anonymisierte Daten enthalten, die keinerlei Rückschluss auf Personen auch indirekt zulassen
- ◆ alle Druckausgaben, die nur aus statistischen Angaben bestehen, wobei der Inhalt der Auswertung nicht als Steuerungsinstrument gegen Mitarbeiter der Universität Hamburg verwendet werden kann

Erläuterung:

b) Auswertungen, die sich aus definierten Abläufen ergeben, und die anonymisierte Auswertungen als Aggregation darstellen. Beispiel: Anzahl der Studierenden in verschiedenen Fachsemestern in Fakultät Geistes- und Kulturwissenschaften.

Definition der Klasse C – hoher Schutzwert der Daten

- ◆ alle Druckausgaben, die zu Steuerungs- und Planungszwecken innerhalb der Fakultäten und der Universität Hamburg genutzt werden
- ◆ diese Berichte sind gesondert für den Zugriff zu schützen und dürfen nur entsprechend autorisierten Personen zur Kenntnis gebracht werden, die namentlich benannt werden.
- ◆ die Verarbeitung bei der Nutzung personenbezogener Daten kann durch Vorgaben zur Zielerreichungen gegenüber der Vorgabe einer vollständigen Anonymisierung eingeschränkt werden
- ◆ Der Report ist bis zur Freigabe durch die Personalräte gesperrt

Erläuterung:

c) Auswertungen, die Aggregation darstellen, doch dabei Rückschlüsse auf Einzelpersonen zulassen oder die eine Form eines Ranking liefern. Beispiel: Liste der Veranstaltung mit der Quote Nicht-Bestanden bei Prüfungen

DV Campusnet – Anlage 3:
Positivkatalog

DV CampusNet - Anlage 3: Reportliste

		Rechtskräftiger Bescheid	Report-Klasse
Lehrveranstaltungsanmeldung durchführen	L2		
Report			
Mitteilung "Anmeldestatus zur LV und ggf. Prüfung"	L2		A
Report "LV mit Überschreitung TN-Zahl max."	L2		A
Studienabschluss	P3		
Report			
Diploma Supplement	P3		A
Transcript of Records	P3		A
Zeugnis	P3		A
Räume und Gebäude verwalten	RV		
Report			
Auslastung	RV		A
Raumantrag	RV		A
Berichtswesen und Controlling	BW		
Stundenplan Studierende	BW		A
Studienfortschritt	BW		A
Studienverlaufsstatistik	BW		A
Studierendenstatistik nach BHStAG	BW		A
Schnellmeldung nach BHStAG	BW		A